

## **Bibliotheksvitrine „Musikalische Soireen im Blauen Haus. Die Musikbibliothek von Lucas Sarasin (1730–1802)“ im Museum für Geschichte**

Dank Lucas Sarasin-Werthemann (1730–1802) ist Basel heute im Besitz einer weltweit einzigartigen Sammlung frühklassischer Vokal- und Instrumentalmusik. Der Seidenbandfabrikant veranstaltete in seinem Blauen Haus am Rheinsprung musikalische Soireen, die Ende des 18. Jahrhunderts zu den erlesensten gesellschaftlichen Ereignissen in Basel zählten. Er erwarb Manuskripte der aktuellen Kompositionen aus den wichtigsten Musikzentren Europas und liess diese im eigenen Konzertsaal aufführen. Die kleine Ausstellung im Museum für Geschichte präsentiert bis 25. Oktober 2015 herausragende Zeugnisse der bedeutenden Sarasin'schen Musikbibliothek aus der Universitätsbibliothek Basel ergänzt um Musikinstrumente und Objekte aus dem Historischen Museum Basel.

Ein öffentliches Musikleben hat sich in Basel erst vergleichsweise spät entwickelt. 1692 wurde von wohlhabenden und musikliebenden Bürgern das Collegium musicum gegründet, das im Oberen Kollegium an der Augustinergasse auftrat. Zusammen mit einem Chor von Gymnasiasten und Studenten trug es im 18. Jahrhundert wesentlich zur Musikkultur der Stadt bei. Zu den Leitern des Collegiums zählte der Violinist Jacob Christoph Kachel (1728–1795), der als Hausmusikus in den Diensten des Seidenbandfabrikanten Lucas Sarasin-Werthemann stand. Sarasin, der selber begeistert Kontrabass spielte, liess in seinem 1763–75 erbauten Blauen Haus am Rheinsprung einen grosszügig angelegten Musiksaal einrichten, in den er zu weitherum berühmten Soireen lud. Als Grundlage des gemeinsamen Musizierens erwarb er in den wichtigsten Musikzentren Europas Abschriften aktueller Kompositionen. Sie bilden den Grundstock der Sarasin'schen Musikbibliothek, die einst über 1200 Kompositionen umfasste. Rund 400 Manuskripte haben überlebt, ebenso der systematisch angelegte Originalkatalog. Die Sammlung wurde 1902 der Ortsgruppe Basel der Internationalen Musikgesellschaft mit der Verpflichtung übergeben, sie in der Basler Universitätsbibliothek dauerhaft aufzubewahren.

Die kleine Ausstellung im Museum für Geschichte präsentiert nebst dem prächtigen Katalog ein besonders wertvolles Stück aus Sarasins Musikbibliothek: die Abschrift eines Divertimentos für Traversflöte und Streichinstrumente von Joseph Haydn, das mangels einer originalen Handschrift des Komponisten den Rang eines Autografen einnimmt. Zudem sind zeitgenössische Instrumente aus den Beständen des Museums für Musik, bildliche Darstellungen von Musikdarbietungen und Terrakotta-Figuren von Musikern aus der Zizenhausener Werkstatt von Anton Sohn zu sehen.

HMB – Museum für Geschichte, Barfässerplatz, Basel  
Bis 25. Oktober 2015  
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, 1. August geschlossen

Für weitere Informationen:

Christoph Ballmer, Fachreferent für Musik der Universitätsbibliothek Basel, Tel. 061 267 31 24,  
christoph.ballmer@unibas.ch

Dr. Sabine Söll-Tauchert, Kuratorin Kunsthistorische Abteilung HMB, Tel. 061 205 86 09, sabine.soell@bs.ch  
Bilderdownload unter <http://hmb.ch/presse/infos-und-downloads.html>

Ein Gemeinschaftsprojekt der Universitätsbibliothek Basel und dem Historischen Museum Basel